

mit Flyern

informiert

Corona und die Gremien

Nicht alle Corona-Maßnahmen und -Vorhaben der Stadtverwaltung konnten wir mittragen.

So wollte der Oberbürgermeister im Frühjahr 2020 die Gemeinderatssitzungen wegen der Platzbeschränkungen im großen Sitzungssaal des Rathauses als Videokonferenz durchführen lassen.

Da die Stadt Waghäusel über zwei ausreichend große Hallen verfügt, in denen Sitzungen coronakonform abgehalten werden können, haben wir unter Verweis auf die Empfehlungen des Städtetags, widersprochen. Seither tagt das Gremium in der Rheintalhalle in Kirrlach. Dadurch haben die Bürger der Stadt weiterhin die Möglichkeit, direkt an den Sitzungen teilzunehmen.

Der städtische Haushalt

Der Haushalt der Stadt Waghäusel ist zwischenzeitlich ein Intensivpatient. Der Umstieg auf das neue Haushaltsrecht hat das ganz deutlich gezeigt.

Die Genehmigung für das Jahr 2021 wurde durch das Regierungspräsidium Karlsruhe nur noch unter strengen Auflagen erteilt, da ein Ausgleich nicht möglich war. Dazu gehört, alles, was keine Pflichtaufgaben sind ist sehr genau zu prüfen und möglichst nicht auszugeben.

Ein Teil ist Corona, den Lockdowns und den somit wegbrechenden Steuereinnahmen geschuldet. Die Insolvenzwellen rollt jetzt erst an.

Die fetten Jahre sind vorbei. Das Gebot der Stunde heißt sparen und Einnahmen zu generieren. Das mit dem Sparen gestaltet sich schwierig, da erhebliche Investitionen bei den Pflichtaufgaben wie den Schulen anstehen. Um die Kosten dafür gering zu halten, sprechen wir uns für Standardausstattungen ohne freiwillige Sonderfunktionen aus. Selbst das bedeutet eine hohe Belastung des Haushalts.

Wir versprechen Ihnen, dass wir genau hinschauen werden, was die Stadt Waghäusel mit finanziellen Auswirkungen erbringen will und bei Bedarf dagegen stimmen.

Zur traurigen Wahrheit der Haushaltskonsolidierung gehört auch, dass die Gemeindesteuern und -gebühren erhöht werden müssen. Das ist für alle hart. Auch wir haben dafür gestimmt, da wir vermeiden müssen, dass der nächste Haushalt nicht mehr genehmigt werden kann.



Ruth Rickersfeld
AfD-Stadträtin

www.afd-waghaeusel.de

Für die Zukunft unserer Stadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider ergeht es uns, Ihren Vertretern der Alternative für Deutschland im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Waghäusel, wie der gesamten Partei. Wenn es nichts Negatives zu berichten gibt, wird in der Presse lieber nicht berichtet.

Daher haben wir uns entschieden, Sie durch diesen Flyer über unsere Arbeit zu informieren.

Viele Waghäuseler haben uns bei der letzten Kommunalwahl gewählt und uns Ihr Vertrauen geschenkt. Dafür danken wir Ihnen. Leider sind wir nur zu zweit und daher keine Fraktion. Das ist für effektive Gremienarbeit ein große Herausforderung, da wir so gemäß der Gemeindeordnung keine Anträge stellen können. Das mächtigste Mittel ist uns verwehrt.

Doch das hindert uns nicht, aktiv zu sein. Wir sind so manches Mal unbequem, aber stets zum Wohle der Stadt und der Bevölkerung tätig. Und unsere konstruktiven Vorschläge und Anregungen sind in mancher Entscheidung berücksichtigt worden.

Ihre Stadträte der AfD
Gerd Gleixner und Ruth Rickersfeld

AfD

Gemeinderatsinfo
2021

Informationen der AfD
im Waghäuseler Gemeinderat

Klima-/Energiepolitik

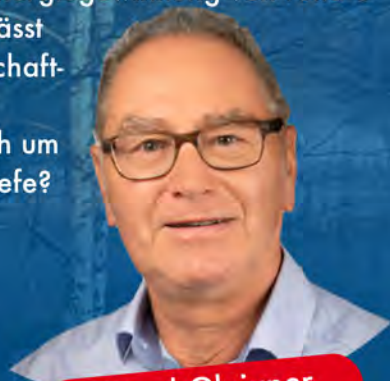
Wir sollten unsere Energieversorgung mit Kernenergie aus Kraftwerken, die den radioaktiven Müll der bisherigen Kernkraftwerke verwenden und deren Energie, mehr als 70% sind noch verwertbar, ausnutzen. Was dann noch übrig bleibt wird eine sehr überschaubare Halbwertszeit von 300 Jahren haben. Im Ausland wird an der Entwicklung gearbeitet, in Deutschland darf man das nicht mehr. Vor einem Ausstieg sollte man sichere und ausreichende Alternativen gefunden haben. Doch Deutschland geht einen anderen Weg.

Tiefengeothermie

Das Ansinnen der Deutschen ErdWärme, sehr nahe an der Wohnbebauung Unterspeyerer Feld ein Tiefengeothermiekraftwerk zu errichten, ist nicht akzeptabel.

Das Geräusch der notwendigen Lüftungen wird zu einer konstanten Lärmbelastung für die Anwohner werden. Eine so tiefe Bohrung an einer Verwerfung im seismisch aktiven Rheingraben birgt immer ein Restrisiko, es wird mit radioaktivem Material gearbeitet und eine Energiegewinnung von rund 6 Megawatt elektrisch lässt Zweifel an der Wirtschaftlichkeit aufkommen.

Geht es am Ende doch um das Lithium aus der Tiefe?



Gerd Gleixner
AfD-Stadtrat

Windkraftanlagen im Lußhardtwald

Windenergie ist unzuverlässig und dafür sollen große sauerstoff- und feuchtigkeitbildende Flächen gerodet werden. Und, anders als für Ministerpräsident Kretschmann und den Grünen, sind uns der Rotmilan und die anderen Tiere wichtig. Doch noch wichtiger sind uns die Waghäuseler Einwohner und deren Gesundheit. Keinen Infraschall und keinen Licht-/Schattenwurf durch die Rotorenbewegung.

Zur Durchsetzung der staatlich verordneten Ziele, müssen Gesundheit und Eigentum der Bevölkerung halt zurückstehen. Das lehnen wir ab.

Lärmschutz

Lärmschutz zur Sicherung der Gesundheit der Bürger ist uns ein großes Anliegen. Dazu haben wir uns den vorgestellten Lärmaktionsplan genau angesehen.

Es gibt eklatante Unterschiede beim Lärmschutz in Waghäusel. So werden etwa in Kirrlach bei der Ortsumfahrung Äcker durch eine Lärmschutzwand geschützt. In Wiesental gibt es zum Baugebiet Mittelzelche jedoch nur einen unzureichenden Hügel, der weder den Lärm der L638, noch den der umgebenden Gewerbebetriebe abhält. Unseren Haushaltsantrag auf Verhandlungen der Gemeinde mit dem Regierungspräsidium zur Errichtung und Einstellung von Mitteln bei Nichtübernahme, konnte leider wegen der desaströsen Haushaltslage der Stadt Waghäusel nicht berücksichtigt werden.

Radwegekonzept

Das Radwegekonzept überzeugt nicht.

Bei der Vorstellung des Konzeptes haben wir zum Beispiel den Radschnellweg direkt durch die Eremitage bemängelt. Er birgt ein Risiko für die Besucher und die Radfahrer.

Für die Ausgestaltung der Radwege wird sehr viel zum Nachteil des Autoverkehrs vorgesehen. Und an vielen Stellen, zum Beispiel an Fahrbahnverengungen oder Kreisverkehren, hören die „Schutzstreifen“ für Fahrradfahrer plötzlich auf und der Radfahrer ist gerade an solchen Gefahrenstellen alleingelassen.

Bürgerbeteiligung

Für uns ist die Beteiligung der Bürger an den Verfahren, wie dem Lärmaktionsplan, der Geothermie, dem Radverkehrsplan oder an Bebauungsplänen in Form einer Bürgerbeteiligung wichtig. Das ist für beide Seiten von Vorteil. Die Bürger haben die Möglichkeit, das Vorhaben durch den Gutachter oder die Verwaltung vorgestellt zu bekommen und direkt Fragen stellen zu können. Und die Verwaltung weiß sofort, was die Bevölkerung wünscht. Leider sieht das die Stadtverwaltung nicht so.

Beteiligung der Stadt an "Netze BW GmbH"

Im letzten Jahr ist die Mehrheit des Gemeinderats dem Wunsch der Stadtverwaltung gefolgt und hat der Beteiligung zugestimmt. Wir haben dagegen gestimmt.

Für die Beteiligung musste ein weiterer Kredit in Höhe von sieben Millionen Euro aufgenommen werden, der am Ende der Laufzeit in voller Höhe zurückgezahlt werden muss. Die Rendite an der Beteiligung ist jedoch nur bis 2024 festgeschrieben. Bankfachleute raten im Normalfall von Anlagen die eine Rendite versprechen, die erheblich von einem Normalzins abweichen, ab.

Eine Beteiligung birgt immer ein Risiko. Auch ist eine weitere Kreditaufnahme für unsere hochverschuldete Stadt, auch wenn der Zins niedrig und eine Tilgung während der Laufzeit nicht erforderlich ist, besonders in den unsicheren Corona-Zeiten nicht einzusehen.

Desweiteren war die späte Information der Ratsmitglieder zu bemängeln. Ein Vertragswerk von gut 80 Seiten als Erstinformation kurz vor der beschließenden Sitzung zu erhalten, spricht nicht von einer Wertschätzung der Stadträte. Eine Vorberatung im Ausschuss wäre durchaus möglich gewesen.

